

# Der Blick geht Richtung Jugend-WM

Die Albstädter wollen sich bei den Titelkämpfen gut präsentieren

**G**anz vorne können Emma Weiß und Adrian Schlegel vom Freestyle-Club in den internationalen Wettbewerben bisher nicht mitmischen. Doch die Saison ist noch nicht zu Ende. Beide wollen nun bei der Jugend-WM glänzen.

Die Olympischen Spiele hat Skikunstspringerin Emma Weiß nicht erreichen können. Die 18-Jährige scheiterte an der Norm des deutschen Olympischen Sportbundes. In Lake Placid bot sich der 18-Jährigen vor zwei Wochen die letzte Chance, die Qualifikation für Pyeongchang noch zu schaffen. „Ich war in einer guten Form und habe meine besten Leistungen in dieser Saison gebracht“, erzählt Weiß. „Leider war in Lake Placid alles da, was es auf der Welt an Skikunstspringerinnen gibt“, erzählt die Ebingerin. Daher

reichte es bei den finalen beiden Weltcup des Winters nur für die Plätze 22 und 25. Damit war es auch vorbei mit den Olympia-Träumen. „Die Enttäuschung war schon da“, räumt Weiß ein, „aber wir wussten von Anfang an, dass es ein großes Ziel ist, dass ich noch jung bin und es mein erstes Weltcup-Jahr ist.“

Zurzeit ist Weiß mit dem Schweizer Team, bei dem sie mittrainiert, in Japan und bereitet sich auf die anstehenden Wettkämpfe vor. Zum einen arbeite sie an der Landung, zum anderen an einem neuen Sprung, berichtet die 18-Jährige. „Außerdem will ich auch die anderen Sprünge weiter verbessern“, so Weiß. Vom 16. bis 18. Februar stellt sich Weiß in Minsk bei einem Europacup der Konkurrenz. Eine Woche später tritt sie an selber Stelle bei der Ju-

gendweltmeisterschaft an. Dass der Europacup und die JWM am gleichen Ort sind, sieht die Albstädterin als Vorteil. „Ich kenne dann die Anlage schon länger als die anderen“, sagt Weiß, die bei der Weltmeisterschaft des Nachwuchses unter die besten Sechs kommen möchte.

Auch Buckelpistenfahrer Adrian Schlegel (im Bild) will dieses Jahr bei der JWM eine gute Platzierung erreichen. Die Titelkämpfe in seiner Disziplin sind allerdings erst Mitte April. Davor geht es für den Albstädter noch zu Europacups nach Skandinavien und Frankreich. Bisher lief es für den 19-Jährigen noch nicht ganz wunschgemäß. Zweimal Rang 19 sprang bei den Europacups in Megeve (Frankreich) heraus. Das dritte Ren-



nen musste er abbrechen. Dennoch ist Schlegel einigermaßen zufrieden. „Der Erfolg ist schon da, er schlägt sich nur noch nicht in den Ergebnissen nieder“, meint der 19-Jährige, der den kommenden Wettkämpfen mit viel Zuversicht entgegenseht.

Gerade die Europacups in Skandinavien lägen ihm, sagt er. „Es sind zwar nicht meine Heimpisten, aber definitiv welche, auf denen ich mich wohlfühle“, erklärt Schlegel. Wenn alles klappt, wartet auf den Wintersportler im März noch eine neue Herausforderung. Zusammen mit den Schwestern Pauline und Emma Weiß soll er bei einem Teamwettbewerb im Skikunstspringen antreten. awt